

Spektralanalysen kaufmännischer Aus- und Fortbildungsordnungen. Methodisches Vorgehen und Erkenntnisse.

Hatten wir in den 90er Jahren noch eine ausgeglichene Bilanz der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zwischen gewerblich-technischen und kaufmännisch-verwaltenden „Dienstleistungsberufen“, so haben diese heute ein Verhältnis von 40 zu 60%. Mit diesem wachsenden Bedarf gingen auch Differenzierungen der Aus- und Fortbildungsberufe für kaufmännische Funktionen einher. Zugleich stehen die berufsbildenden Schulen vor neuen Herausforderungen eine arbeits- und wohnortnahe Beschulung aufgrund des demografischen Wandels sicherzustellen und Unternehmen vor der Herausforderung betriebliche Ausbildungspläne für mehrere Berufe zu erstellen. Von daher ist es hilfreich zu Fragen der Bildung von Berufsfamilien einen empirisch gesicherten Standpunkt einnehmen zu können.

In einem Forschungsprojekt im BIBB werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Berufe untersucht, sowie die mit dem kaufmännischen Denken und Handeln verbundene Mentalität, um daraus Hinweise für die Neuordnungsarbeit kaufmännischer Berufe zu gewinnen.

Der avisierte Vortrag legt seinen Schwerpunkt auf die systematische Analyse der Aus- und Fortbildungsmittel, die im Projekt durchgeführt wurde. Bei dieser Analyse wurde kein theoretisches Modell kaufmännischer Qualifikation zugrunde gelegt, sondern vielmehr aus den vorhandenen Verordnungstexten heraus Kategorien und Codierungen entwickelt, mit deren Hilfe die Texte analysiert wurden. Durch den Einsatz von mehreren Codiererinnen und Codierern war eine genaue Beschreibung der angewendeten Codes und deren Abgrenzung notwendig sowie die Berechnung der Intercoder-Reliabilität, um zu prüfen, ob das Analyseschema weitgehend einheitlich angewendet wurde. Es wurden 55 Ausbildungs- und 35 Fortbildungsberufe mit einem Kategorienschema, das über 80 Codes umfasst analysiert und insgesamt ca. 42.000 Textstellen codiert.

In dem Vortrag werden:

- Fragen der Berufsauswahl,
- der Kategorienentwicklung,
- der teilautomatisierten Vercodung von Textstellen,
- der Zusammenarbeit bei mehreren Codiererinnen und Codierern,
- der Berechnung der Intercoder-Reliabilität und
- der Kontrastierung der Ergebnisse an gewerblich-technischen Berufen und deren Konsequenzen thematisiert.

In einem zweiten Teil werden Ergebnisse bezogen auf die Gesamtfallzahl und auf der Ebene von Einzelberufen und Berufsfamilien und ein Ausblick auf die weiteren Arbeiten vorgestellt.

Literatur: Brötz/Schapel-Kaiser: Gemeinsamkeiten in kaufmännischen Ausbildungsberufen ermitteln. Zwischenergebnisse einer computergestützten Dokumentenanalyse. In: BWP Heft 4 /2010, S. 26-30